

Mutlanger Appell

atomwaffenfrei.



jetzt



Forststr. 3
73557 Mutlangen

Tel/Fax:
07171 75661
e-Mail:
post@pressehuette.de
Internet:
www.pressehuette.de

30 Jahre Bundestagsbeschluss zur Pershing-Stationierung -

**Die nukleare Abrüstung
heute nicht auf die lange Bank schieben!**

Vor 30 Jahren ging ein Riss durch unsere Gesellschaft. Am 22. und 23.11.1983 debattierte und beschloss der Deutsche Bundestag die Stationierung der atomaren Pershing-II Raketen, mit 286 Ja-Stimmen und 226 Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Drei Tage später trafen in Mutlangen um 2:00 Uhr früh die ersten Raketenteile ein. 3.000 Menschen wurden bei den Blockadeaktionen gegen die Atomwaffenstationierung in den folgenden Jahren festgenommen, wegen Nötigung angezeigt und verurteilt.

Unsere Aktionen haben dazu beigetragen, dass die USA und die Sowjetunion 1987 im INF-Vertrag vereinbarten, die Atomraketen abzuziehen und zu verschrotten. Dass am Ende des Kalten Krieges die Mauern und keine Bomben fielen, ist zu einem nicht geringen Teil auch das Verdienst der Menschen, die in West und Ost auf die Straße gingen ungeachtet der Gefahr, bestraft oder verfolgt zu werden.

Heute ist eine atomwaffenfreie Welt Ziel nicht nur der Friedensbewegung, sondern auch des US-Präsidenten; ein Ziel, das - wie der Beschluss vom 24.3.2010 „Deutschland muss deutliche Zeichen für eine Welt frei von Atomwaffen setzen“ - von allen Parteien im Deutschen Bundestag geteilt wird.

Dennoch lagern in Büchel in der Eifel, in Deutschland also, noch immer Atombomben. Man will sie nicht abziehen, sondern, im Gegenteil, durch neue, modernisierte ersetzen. Es geht folglich auch heute noch nicht um Abrüstung, sondern allein um das Aufstellen neuer, immer präziserer Atomwaffen. Wir wollen sie nicht, wir wollen das Gegenteil und fordern, dass die vorhandenen Raketen verschrottet werden.

Deshalb appellieren wir an alle Abgeordneten im neuen Bundestag, einen Antrag zu erarbeiten, mit dem sie die neue Bundesregierung e i n s t i m m i g auffordern,

- **in der NATO für den Abzug der Atomwaffen einzutreten,**
- **die Modernisierung von Atomwaffen zu kritisieren, sich in keiner Weise daran zu beteiligen und**
- **auch auf internationaler Ebene aktiv für das Verbot und die Vernichtung aller Atomwaffen einzutreten.**

Verabschiedet am 22.11.2013

Sabine Behrend, Rose und Werner Dierlamm, Ute Finck-Krämer, Inge Jens, Lotte Rodi, Volker Nick, Barbara Rütting, Peter Seyfried, Wolfgang Schlupp-Hauck, Paul und Marianne Späh, Wolfgang Sternstein, Frank Winkler.